

Fig. 361.

mit blau gefärbelten Rustikabändern und Innenwulst; über dem Rundbogen vorkragendes Gesims, darüber geschwungener Giebel, mit Rundfenster mit gemauertem Kreuze; in der Hohlkehle statt des Schlußsteines Muschel mit Fruchtschnur aus Stuck. Holztür mit Eisenbeschlag. Einmal gebrochenes Ziegelmansardendach mit zwei Dachfenstern (charakteristisches Hildebrandsches Tormotiv s. Südseite des oberen Belvederes, ferner Übers. S. 44, Fig. 336 und 361). Ebenso ist das Tor gegen W. gebildet. Das Innere der Halle, grauweiß gefärbelt, kreuzförmig mit elliptischer Kuppel, die vom Gurtbogen getragen wird; in zwei Nischen Statuen von zwei gerüsteten Landsknechten mit Federhüten (Werkstatt des Johann Schmidt). Vier elliptische Flachnischen, drei Türen mit rechteckigem Sturze.

Von diesem Baue führt gegen links eine Mauer mit angebauten, modernen Wirtschaftsgebäuden; sie bildet hinter der Vorhalle eine im stumpfen Winkel vorspringende Eckbastei; diese ist ebenerdig, grau



Fig. 363 Göttweig, Kaiserstiege, Deckengemälde von Paul Troger (S. 483)

gefärbelt; rechts Sandsteinportal mit Rustikapfeilern, rundbogig, mit stark geschwungenem Giebel und Keilstein; quadratische Fenster mit Keilstein in Sohlbank und Sturz; Bekrönung durch eine unverputzte moderne Ziegelattika. Nördlich von diesem Baue in der Mauer barockes Tor, mit rundem Torbogen, Rustikapfeilern, geschwungenem Giebel, links und rechts Voluten.

Front nach W. Von den Wirtschaftsgebäuden zum Teil die unverputzten Futtermauern sichtbar. Die Mauer gegen den Nordtrakt aus Stein und Backstein, teils grau gefärbelt, teils unverputzt mit Einbeziehung verschiedener Wirtschaftsgebäude des XVIII. und XIX. Jhs. Der Eckrisalit hat eine unverputzte Ziegelfront mit rustizierten Einschnitten; die rechteckigen Fenster in Umrahmung mit vier Keilsteinen. Unten, dem sehr abschüssigen Terrain entsprechend mächtige Futtermauer aus Stein, oben mit einem Wulste abgeschlossen, von Fenstern mit Kartuscheumrahmung in Nischen durchbrochen. Die Mauer zieht sich weiter bis zum Nordwesteckturm, enthält zwei Reihen von Fenstern, oben oval, unten kreisrund und zeigt oben die Grenzmauer oder die Rückseite der Wirtschaftsgebäude in unverputzter Ziegelfront.